

Der unten signalisirte vormalige Schullehrer Karl Friedrich May aus Ernstthal, wider welchen wegen zahlreicher Eigenthumsverbrechen hier Voruntersuchung eingeleitet worden ist, ist unterm 26. d. M. auf dem Transport von St. Egidien nach Bräunsdorf unter Zerbrechung der Fesseln entsprungen, und werden alle Behörden ersucht, May'n im Betretungsfalle zu verhaften und Nachricht davon anher gelangen zu lassen.

Königl. Bezirksgericht Mittweida, am 28. Juli 1869.

Der Untersuchungsrichter:

Scheuffler.

Signalement.

May ist 27 Jahre alt, 72 Zoll lang, schlank, hat längliches Gesicht und Nase, dunkelblondes, nach hinten gekämmtes Haar, schwachen Bartwuchs (trägt auch falsche Bärte), graue Augen, starren stechenden Blick, krumme Beine, ist geschlechtlich krank. Er spricht langsam, in gewählten Ausdrücken, verzieht beim Reden den Mund, hat auch oft ein Lächeln um den Mund. Bei der Entweichung trug er ein schwarzseidnes, runddeckliges Sommerhütchen, einen braunen, ins Gilbliche schimmernden, jupenartigen Rock mit breiter schwarzer Borde besetzt, eine braune Weste und dergl. Hosen mit breiten schwarzen Streifen.

Aus: Leipziger Zeitung. 31.07.1869.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018